

Sozialpolitik  
Gesundheitspolitik

**Burkhard & Susanne Tiemann: Kassenarztrecht im Wandel,** Die Gesetzliche Krankenversicherung, Quintessenz Verlag, Berlin, 1983, 570 Seiten, gebunden, 168 DM

Das Werk liefert eine umfassende Darstellung des Systems und der Regelungsmechanismen des Kassen(zahn)arztrechts, wobei die Schwerpunkte nach den Kriterien „Kostendämpfung“ und „Strukturveränderung“ ausgewählt wurden. Das Kompendium, eine Sammlung von Aufsätzen, Gutachten und Stellungnahmen teilt sich dabei in drei Hauptabschnitte: 1. Wandel des Leistungs-, Vertrags- und Vergütungssystems der gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV); 2. Wandel der Rechtsstellung des Arztes im System der GKV; 3. Wandel der Funktions- und Verantwortungsverteilung. Die Analyse der beiden Autoren stellt damit den Versuch einer Bilanzierung dar, um exemplarisch die Stationen des Strukturwandels in der GKV aufzuzeigen. Ausgehend von den verfassungsrechtlichen Rahmenbedingungen, institutionellen Garantien und zentralen Wertentscheidungen werden Strukturmodelle der Krankenversicherung und des Kassenarztrechts entwickelt, die einmündlich in rechts- und sozialpolitische Reformvorschläge zur Konzeption eines freiheitlichen, sozial ausgewogenen sowie medizinisch leistungsfähigen Gesundheitswesens. Obwohl die Autoren aus der Sicht der (Zahn-)Ärztseite argumentieren, wird auch immer die Gegenmeinung mit einbezogen, so daß eine umfassende Darstellung der Rechtsmaterie in der GKV angeboten wird.

zung dar, um exemplarisch die Stationen des Strukturwandels in der GKV aufzuzeigen. Ausgehend von den verfassungsrechtlichen Rahmenbedingungen, institutionellen Garantien und zentralen Wertentscheidungen werden Strukturmodelle der Krankenversicherung und des Kassenarztrechts entwickelt, die einmündlich in rechts- und sozialpolitische Reformvorschläge zur Konzeption eines freiheitlichen, sozial ausgewogenen sowie medizinisch leistungsfähigen Gesundheitswesens. Obwohl die Autoren aus der Sicht der (Zahn-)Ärztseite argumentieren, wird auch immer die Gegenmeinung mit einbezogen, so daß eine umfassende Darstellung der Rechtsmaterie in der GKV angeboten wird.

**H. G. Schütze (Dr. med.): Operation unter Wasser,** Erlebnisbericht, Koehlers Verlagsgesellschaft, Herford, 1985, 252 Seiten, gebunden, 34 DM

Der einzige deutsche Marinesanitätsoffizier, der wäh-

rend des zweiten Weltkrieges drei Feindfahrten überlebte, schildert die Angehörigen der U-Boot-Waffe vom Frühjahr 1943 an zu erdulden hatten. Aus der Sicht des Arztes beurteilt er die ungeheuren psychischen und physischen Belastungen der Männer, die monatelang auf engstem Raum zusammengepfercht ihren Dienst leisteten. Sein Bericht macht deutlich, in welchem eingeschränkten Umfang ein Arzt in der Lage war, seiner Aufgabe entsprechend tätig zu werden.

Daher ist zu fragen, ob der Einsatz von Ärzten an Bord von U-Booten aus anderen als psychologischen Gründen überhaupt gerechtfertigt gewesen ist. Die starken Verluste an Marineärzten auf Unterwasserfahrzeugen führten letztlich auch dazu, daß sie bald wieder zurückgezogen wurden, um in anderen Bereichen in großem Umfang ihrem humanitären Auftrag gerecht zu werden.

Heinz-Peter Brauer, Köln

**Zusammensetzung:** 1 Filmtablette Rytmonorm 150 mg enthält 150 mg Propafenonhydrochlorid. 1 Filmtablette Rytmonorm 300 mg enthält 300 mg Propafenonhydrochlorid. 20 ml der Injektionslösung enthalten 70 mg Propafenonhydrochlorid und 1,076 g Glucose-Monohydrat für injektionszwecke zur Herstellung der Blutsotonie. **Indikationen:** Alle Formen von ventrikulären und supraventrikulären Extrasystolen, ventrikulären und supraventrikulären Tachykardien und Tachyarrhythmien, auch bei WPW-Syndrom. **Kontraindikationen:** Manifeste Herzinsuffizienz, Kardiogener Schock (außer arrhythmiebedingt), Schwere Bradykardie, Präexistente höhergradige sinuatriale, atrioventrikuläre und intraventrikuläre Störungen der Erregungsleitung, Sinusknotensyndrom (Bradykardie-Tachykardie-Syndrom), Manifeste Störungen des Elektrolytgleichgewichtes. Schwere obstruktive Lungenerkrankungen, ausgeprägte Hypotonie. In den ersten 3 Monaten einer Schwangerschaft und während der Stillzeit ist die Verordnungsung von Rytmonorm kritisch abzuwägen. **Nebenwirkungen:** Gelegentliche Übelkeit, Magendarmstörungen, Geschmacksstörungen, Kopfschmerzen, Parästhesien. In seltenen Fällen können allergische Hauterscheinungen, wie Rötung, Juckreiz, Exanthem oder Urtikaria, auftreten, die sich nach Absetzen des Medikaments zurückbilden. Bei schweren Intoxikationen, wie z. B. Suizidversuch, Krämpfe, vereinzelt visuelle Symptome und Schwindelgefühl. Bei älteren Patienten gelegentlich orthostatische Kreislaufregulationsstörungen. Treten visuelle Symptome, Müdigkeit oder Kreislaufstörungen mit RR-Abfall auf, kann das Reaktionsvermögen beeinträchtigt sein. In seltenen Fällen Bradykardie, SA-, AV-Blockierungen (Gegenmaßnahmen: Atropin, Orciprenalin) und intraventrikuläre Leitungsstörungen (Gegenmaßnahme: Elektrotherapie). Bei stark vorgeschädigtem Myokard ist eine unerwünscht starke Beeinträchtigung der Erregungsüberleitung oder Myokardkontraktilität möglich. Eine unzureichend behandelte Herzinsuffizienz kann sich verschlechtern. In seltenen Fällen kann eine Cholestase als Zeichen einer individuellen Überempfindlichkeitsreaktion von hyperergisch-allergischem Typ auftreten. Bei hoher Dosierung von Fall zu Fall Verminderung der Potenz und der Samenzellzahl. Da die Behandlung mit Rytmonorm lebenswichtig sein kann, darf Rytmonorm wegen dieser Nebenwirkung nicht ohne ärztlichen Rat abgesetzt werden. Wie bei anderen Antiarrhythmika kann eine Beschleunigung der Herzschlagfolge (Kammerfrequenz) nicht ausgeschlossen werden. Dies gilt in extrem seltenen Fällen auch für das Auftreten von Kammerflattern oder -flimmern. Alle aufgeführten Nebenwirkungen sind voll reversibel und verschwinden nach einigen Tagen entweder von selbst oder nach Reduzierung der Dosis, gegebenenfalls Absetzen des Medikaments.

**Dosierung und Anwendungsweise:** Filmtabletten: Für die Einstellungsphase und die Erhaltungstherapie hat sich eine Tagesdosis von 450 – 600 mg (1 Filmtablette Rytmonorm 150 mg 3mal täglich bis 1 Filmtablette Rytmonorm 300 mg 2mal täglich) bewährt. Die Ermittlung der individuellen Erhaltungsdosis sollte unter kardiologischer Überwachung mit mehrmaliger EKG- und Blutdruckkontrolle erfolgen (Einstellungsphase). Bei Verlängerung der QRS-Dauer (über 20%) oder der frequenzabhängigen QT-Zeit soll die Dosis reduziert oder bis zur Normalisierung des EKG ausgesetzt werden. Rytmonorm soll bei Patienten in höherem Lebensalter oder mit stark vorgeschädigtem Myokard in der Einstellungsphase besonders vorsichtig – einschleichend – dosiert werden. **Injektionslösung:** siehe wissenschaftlichen Prospekt. **Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln:** Bei gleichzeitiger Anwendung von Lokalanästhetika (z. B. bei Schrittmacherimplantation, chirurgischen oder zahnärztlichen Maßnahmen) sowie Antiarrhythmika mit gleichen elektrophysiologischen Eigenschaften muß mit einer Wirkungsverstärkung gerechnet werden. Erhöhungen des Digoxin-Plasmaspiegels bei gleichzeitiger Gabe von Rytmonorm sind beschrieben. Bei Anzeichen einer Digitalisüberdosierung sollte deshalb der Digoxin-Plasmaspiegel bestimmt und nötigenfalls die Glykosiddosis reduziert werden. **Zur besonderen Beachtung!** Bei eingeschränkter Leber- und/oder Nierenfunktion können therapeutische Dosen zur Kumulation führen. Unter EKG-Kontrolle können jedoch auch solche Fälle gut mit Rytmonorm eingestellt werden. **Lagerung:** Rytmonorm, Injektionslösung, darf nicht unter 15°C gelagert werden. **Handelsformen:** **Rytmonorm 150 mg:** 20 Filmtabletten (N1) DM 24,65, 50 Filmtabletten (N2) DM 49,07, 100 Filmtabletten (N3) DM 84,60. **Rytmonorm 300 mg:** 20 Filmtabletten (N1) DM 40,15, 50 Filmtabletten (N2) DM 83,45, 100 Filmtabletten (N3) DM 142,82. Originalpackung mit 5 Ampullen **Rytmonorm** DM 32,26. Stand: Februar 1986. Knoll AG, 6700 Ludwigshafen Unternehmen der BASF-Gruppe

**rytmonorm®**  
Propafenon

**Das Normo-Rhythmikum:  
Breit einsetzbar und gut verträglich**



**100** IM DIENST  
DER  
**JAHRE** GESUNDHEIT

thnien, inkl. WPW-Syndrom